

# Neubesetzungen im Vorstand des STV Reichenburg

An der Generalversammlung des STV Reichenburg standen vor allem Wahlen und Ehrungen im Vordergrund – die Sektion konnte einmal mehr auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr mit vielen Höhepunkten zurückschauen

VON ROGER KISTLER

Präsident René Kistler konnte 40 Versammlungsteilnehmer zur 74. Generalversammlung im Restaurant «Frohsinn», Reichenburg, begrüßen. Die Schwerpunkte dieser GV bildeten die beiden Traktanden Wahlen und Ehrungen.

Der scheidende Aktuar **Bruno Stolz** verlas das präzise und interessant abgefasste Protokoll. Die Berichte von Präsident, Oberturner und Riegenleiter, welche nochmals das verflossene Vereinsjahr Revue passieren liessen, wurden mit Applaus verdankt. Auch Kassier **Norbert Rast** konnte eine positive Vereinsrechnung präsentieren und die Aktiven entlasteten denselben.

## Alle Chargen neu besetzt

Das Traktandum Wahlen bildete den Schwerpunkt. Es lagen die Demissionen vom Oberturner, Aktuar und Chef-Jugileiter vor. Um es vorwegzunehmen, es konnten zum Glück alle Chargen neu besetzt werden. Es ist keine Selbstver-

ständlichkeit mehr, dass sich Leute die Zeit nehmen, sich zu engagieren, zu führen und Verantwortung zu tragen.

Während zweier Jahren war **Vitus Spörri** als Oberturner für die turnerischen Belange verantwortlich, die guten Resultate während seiner Amtsperiode sind genug Referenz. Aus beruflichen Gründen stellte er sein Amt zur Verfügung. Mit **Ivo Friedrich** konnte ein Turner der jüngeren Generation als Nachfolger gefunden werden.

Für den Aktuar Bruno Stolz, den die weite Welt lockt, musste ebenfalls Ersatz gesucht werden. Es war immer eine Freude, Korrespondenz vom Turnverein zu erhalten. Sehr originell und piffig geschrieben. **René Romer** nimmt als neuer Aktuar Einsitz in den Vorstand.

Auch für **Edi Walker**, abtretender Jugi-Chef, wurde ein geeigneter Nachfolger gesucht. Die Förderung unserer Jugend ist eines der Hauptziele des Vereins. Sie sind das Potential der Zukunft, sei es für den Verein oder für die Gesell-

schaft. Für diese wichtige Aufgabe konnte in **Peter Scherer** ein motivierter Turner gefunden werden.

Die abtretenden Chargenchefs erhielten vom Präsident als Dank ein Präsent überreicht. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident René Kistler, Oberturner Ivo Friederich, Kassier Norbert Rast, Aktuar René Romer, Beisitzer **Reini Keller**, **Ueli Mettler**.

## Verdiente Ehrungen

Eine der schönsten Aufgaben eines Präsidenten ist die Ehrung wohlverdienter Vereinsmitglieder. Ein neues, aber kein unbekanntes Gesicht konnte als Ehrenmitglied aufgenommen werden. 20 Jahre Aktivmitglied, einer der wahrlich fürs Turnen lebt. Sein Engagement war überdurchschnittlich. René Kistler verlas die Laudatio für Reini Keller.

## Jahresprogramm 1995

Zustimmung fand das Jahresprogramm. Nicht weniger als 35 Anlässe sind neben dem Turnbetrieb angesagt. Hier die wichtigsten:

5. März Lauistafette Reichenburg; 1./2. April Trainingsweekend in Sargans; 21. Mai 5. Gym-Cup, Reiden; 3. Juni Kant. Vereinsmeisterschaft, Schwyz; 16. bis 18. Juni VS 28. Kantonales Turnfest, Visp; 1./2. Juli GlaBü Sektion, Niederurnen; 10. September SM Sektionsturnen; 4. November Turnerkränzli, MZG; 9. Dezember Delegierten-Versammlung KSTV, Gersau; 16. Dezember Delegierten-Versammlung Turnverband an der Linth, Tuggen, 5. Januar 1996 Hauptversammlung, Reichenburg.

Um 23 Uhr konnte die GV beendet werden.

## Ehrenmitglied Reini Keller

Was man im Turnverein alles machen kann, was alles zu machen ist und was alles daraus wird – ein bisschen Geschichte

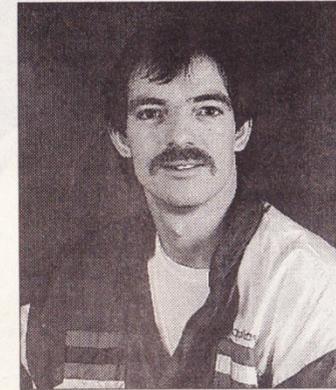
VON RENÉ KISTLER

Nach dem Eintritt in die Jugendriege und mit den ersten Festchen und Nachwuchswettkämpfen macht er sich ganz langsam Gedanken um den Übertritt in den Turnverein, mit 14 Jahren als Mitturner und zwei Jahre danach als Aktivturner. Die Statuten werden dem Jüngling in die Hand gedrückt und wenn er dieselben studiert hat, weiss er, ich bin im Turnverein und weiss auch dass er sich danach zu richten hat.

Zum Turnverein Reichenburg hat er ja gesagt, und ein Jahr später wird er bereits für fleissigen Turnbesuch geehrt. Das wiederholt sich dann Jahr um Jahr. Das bis jetzt gelernte möchte er weitergeben und bietet sich als Hilfsleiter der Jugi an.

## Nur dabeisein oder mehr?

Ein Jahr später ist er bereits für den Vorstand als Beisitzer und lernt dann, dass auch der Turnverein zwei Seiten hat. Einfach nur dabeisein – oder dabeisein und sich für den Verein einzusetzen. Darum will er auch den Jugi-Hilfsleiter nicht abge-



Der verdiente Turner Reini Keller wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

ben. Und es darf noch etwas mehr sein, dann übernimmt er auch noch den Vize-Oberturner, weil er ja sowieso in der Turnhalle ist.

Zwei Jahre später wird er zum Oberturner gewählt. So richtig motiviert geht er die Turnstunden an und schlägt auch gleich vor, dass man pro Jahr an zwei Turnfesten mitmachen soll.

Die Kant. Sektions-Meisterschaft tingelt in seinem Kopf herum. Da sind wir doch mit dabei, und nicht schlecht, zwei

2. Plätze in Gymnastik und Minitrampolin-Sprüngen. Das klappt ja wie am Schnürchen. Am Turnfest den 1. Platz. Wieder ein Jahr später am Turnfest, neuer Vereinsrekord.

## Als Schweizer Meister kehrt er heim

Nach den Erfolgen schaut er nach neuen Aufgaben um, der KSTV ist froh um jede Kraft. Da betreue ich doch ganz einfach die Juko.

10 Jahre sind nun verflossen. Zum Dank für den Einsatz im Turnverein erhält man die Freimitgliedschaft und ein kleines Andenken als Erinnerung.

Im «Elfer-Team», seit Jahren mit dabei. Vier Mal in der Woche trainiert, auch sonntagsmorgens, das sollte nicht umsonst gewesen sein, als Schweizer Meister kehrt er heim, ein Riesenerfolg, und alle Entbehrungen und Einsätze werden vergessen. Riesen Freude und Anerkennung für den Turner.

Es wissen sicher alle, wer damit gemeint ist. Es kann nur Reini Keller sein. Mit grossem Applaus wird er an der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.



Markus Romer jun. (links) und Kurt Schuler erhielten an der Hauptversammlung die Freimitgliedschaft.